

Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Dementi

Es stimmt auf keinen Fall, dass ein Satiriker feige ist, wenn er unter einem Decknamen schreibt. Die Schtächmugge kennt einen Freund, der unter Namensnennung freche und lustige Verse an eine Zeitung sandte. Weil dann diese Verse und Limericks sogar mit Bild erschienen, konnte er bald eine kleine Sammlung von anonymen Briefen und Karten an die Toilettenwände kleben. Ausserdem kamen des Nachts Telefonanrufe von etwa gleich hohem Niveau, und persönlich wurde er sogar von einem «besseren» Herrn auf unflätigste Weise beschimpft. Trotzdem erreichten die negativen Reaktionen keine drei Prozent ... *Schtächmugge*

Konsequenztraining

Aus der zeitkritischen Betrachtung einer Frau, der Journalistin Eva Maria Borer nämlich, die auf das drohende Unheil des «langsamsten Absterbens der Familie» hinweist: «Wir schützen heute bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Wir kennen Naturschutz, Gewässerschutz, Heimatschutz. Wir stellen erhaltenswerte Gebäude unter Schutz. Was tun wir, um die Familie zu schützen?»

Boris

Äther-Blüten

Im Radio-Talk «Persönlich» sagte der Westschweizer Marcel Schwander: «Ich rede Bärndütsch flüssend – wäme Bärndütsch überhaupt darf flüssend rede...»

Ohohr

Werner Reiser

KURZNACHRUF

Es klappte in seinem Leben immer alles
so gut,
dass er sogar im rechten Moment
zusammenklappte.

Hans Derendinger

Einfälle und Ausfälle

Junger Anarchist – alter Ordnungsbürger. Auch die umgekehrte Entwicklung kommt vor: Greiser Theoretiker der Anarchie, im trauten Eigenheim am Schreibtisch sitzend.



Auf Transparenten die «Forderungen der Zeit». Aber wer bürgt dafür, dass es die Zeit mit dem Menschen hält?



Bald einmal werden die Lüftungsschächte die einzigen Fluchtwege sein aus diesem ungeheuren Apparat.



Wer aus dieser Welt aussteigt, ist keine Hoffnung auf eine bessere.



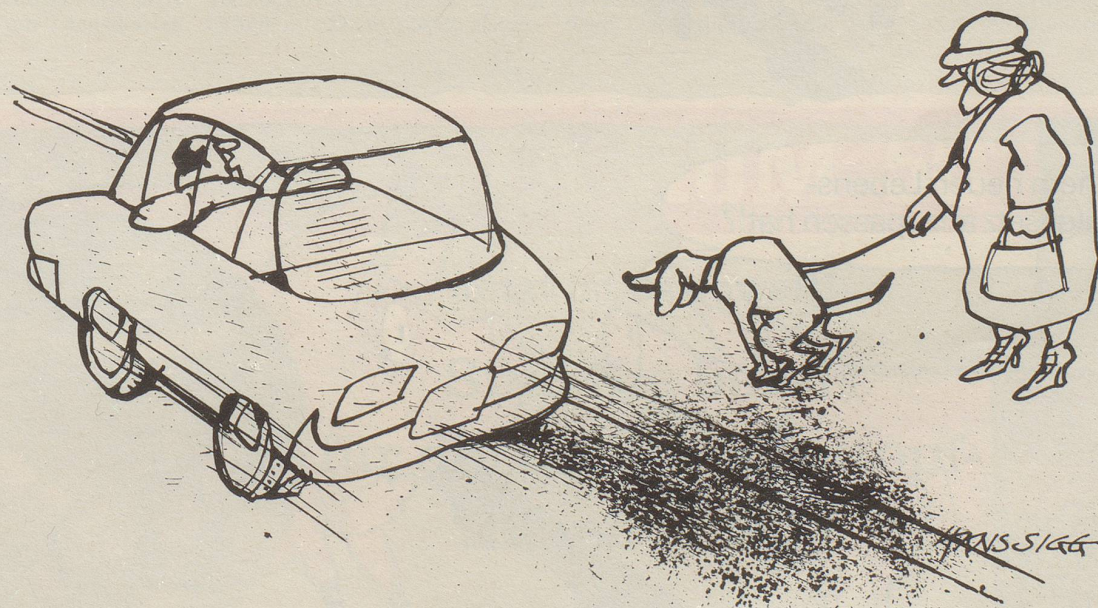
John Wayne: Als ich sie so beisammen sah, erkannte ich die Brutalität und die Sentimentalität als Geschwister.



Auch am Rande des Abgrunds ist für Bedienung mit Appetitbrötchen gesorgt.



Die Ahnungen einer alten Bäuerin haben mehr Wahrscheinlichkeit für sich als die Prognosen eines Hochschulprofessors.



«Diese Hundebesitzer müssten für den Dreck, den ihre Vierbeiner verursachen, haftbar gemacht werden.»